



Dresden.  
Dresdener

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Es informiert Sie

Zimmer

Telefon

E-Mail

Bildung-Jugend@dresden.de

Datum

25.06.2019

## Einwohneranfrage Nr. EWA0126/19 - Betreuungsschlüssel Kitas

Ihre o. g. Einwohneranfrage beantwortet Herr Bürgermeister Hartmut Vorjohann wie folgt:

**„Werden Sie sich für einen besseren Betreuungsschlüssel in Kitas einsetzen, um das tatsächliche Verhältnis (!) anwesender Kinder zu anwesenden Fachkräften zu verbessern? Die Orientierung nur an den Kindern mit 9h-Vertrag führt zu einem massiven Unverhältnis. Hier sollte die Situation analysiert und kommuniziert werden. Danach sollte ein ehrliches Maximum (z.B. 15:1) festgelegt werden, um letztlich eine Verbesserung und ein Absenken des Maximums (z.B. 12:1) zu erreichen. - Gibt es die Zahlen zum tatsächlichen betreuungsverhältnis schon? - Wird die Situation in den nächsten 2 Jahren verbessert werden? - Warum muss eine Kita einen Förderverein gründen und um Spenden werben, um Sachgerecht ausgestattet zu sein?“**

Erster Ansprechpartner für das Thema „Betreuungsschlüssel“ ist der Freistaat Sachsen, denn der Personalschlüssel ist landeseinheitlich für alle Kindertageseinrichtungen in Sachsen im „Sächsischen Gesetz über Kindertageseinrichtungen“ festgelegt.

Laut gesetzlicher Vorgabe beträgt die aktuelle Personalrelation für Kinderkrippen 1:5 und für Kindergartenkinder 1:12. Das heißt, für die jährliche Personalplanung ist rein rechnerisch je 5 Krippenkinder eine vollzeitbeschäftigte pädagogische Fachkraft vorzusehen.

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00  
BIC: OSDDDE81XXX

Postbank  
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03  
BIC: PBNKDEFF

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 20 00  
Telefax (03 51) 4 88 20 05

Sie erreichen uns über die Haltestellen:  
Prager Str. und Pirnaischer Platz  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9 - 18 Uhr  
Fr 9 - 15 Uhr

Deutsche Bank  
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00  
BIC: DEUTDE8CXXX

Commerzbank  
IBAN: DE 76 8504 0000 0112 0740 00  
BIC: COBADEFFXXX

E-Mails:  
oberbuergemeister@dresden.de  
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de  
www.dresden.de

Für Menschen mit Behinderung:  
Parkplatz, Aufzug, WC

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt).

Im Kindergarten muss der Einsatz einer vollzeitbeschäftigten pädagogischen Fachkraft je 12 Kindergartenkinder eingeplant werden. Im Schlüssel sind damit Zeiten für Urlaub, Krankheit oder Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte bereits inkludiert.

Mit Wirkung ab 1. Juni 2019 hat der Landesgesetzgeber die Vor- und Nachbereitungszeiten von Erzieherinnen und Erziehern neu geregelt. Demnach bekommen pädagogische Fachkräfte neben der Zeit, die sie unmittelbar für die Arbeit mit den Kindern nutzen, zusätzliche Zeit für die Vor- und Nachbereitung. Bei einem Beschäftigungsumfang ab 22 Stunden/Woche ist dies 1 Stunde pro Woche und ab einem Beschäftigungsumfang ab 34 Stunden/Woche sind es 2 Stunden pro Woche. In der Folge verbessert sich dadurch auch das tatsächliche Betreuungsverhältnis. Für die 180 Kitas und Horte in kommunaler Trägerschaft bedeutet das rund 100 zusätzliche Erzieherstellen.

Selbstverständlich ist uns als kommunalem Träger der Jugendhilfe bewusst, welche zusätzlichen Bildungschancen sich für die Kinder durch zusätzliche pädagogische Fachkräfte eröffnen lassen. Die Landeshauptstadt Dresden verbessert deshalb konsequent mit verschiedenen Förderprogrammen und Initiativen die Personalausstattung in Dresdner Kindertageseinrichtungen. So hat die Stadt einen Personalpool errichtet, der eine Vertretung von Erzieherinnen und Erziehern bei kurzfristigen Ausfällen durch Krankheit in städtischen Kitas ermöglicht. Freie Träger von Kindertageseinrichtungen erhalten Finanzmittel zur Bereitstellung von Vertretungen in Krankheitsfällen.

Darüber hinaus hat die Stadt Dresden die personelle Ausstattung mit dem städtischen Förderprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ in insgesamt 27 Kitas in kommunaler und freier Trägerschaft verbessert. Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wird im Rahmen der so genannten „Bildungsstrategie“ in weiteren 13 Kindertagesstätten eine Verdopplung des Soll-Personalschlüssels während der Betreuungskernzeiten umgesetzt. Durch die Teilnahme am Förderprogramm KINDER STÄRKEN können mit Finanzmitteln aus dem Europäischen Sozialfond und vom Freistaat Sachsen in weiteren 38 städtischen Kitas zusätzliche pädagogische Fachkräfte eingestellt werden.

Bezüglich Ihrer Frage zur Sachausstattung der Dresdner Kindertageseinrichtungen darf ich Ihnen versichern, dass das Budget mit durchschnittlich 1.365 Euro pro Kind und Jahr bedarfsgerecht bemessen ist. Für Hortkinder beträgt das bereitgestellte Sachkostenbudget 900 Euro pro Kind/Jahr, für den Kindergarten 1.595 Euro pro Kind/Jahr und für Kinderkrippen 1.910 Euro pro Kind/Jahr. Aus dem Budget sind alle Sachkosten zu finanzieren, welche zum Betrieb der Einrichtungen notwendig sind. Die Budgets werden regelmäßig anhand der ermittelten Betriebskosten überprüft und ggf. angepasst. Für Maßnahmen der Werterhaltung und notwendige Bus-Transfers zu Auslagerungsstandorten werden den Einrichtungen gesonderte Mittel bereitgestellt.

Selbstverständlich ist es den Einrichtungen unbenommen, für ergänzende Ausstattungen oder zusätzliche pädagogische Angebote, weitere Finanzierungsmittel einzuwerben. Dafür ist zumindest für städtische Einrichtungen nicht zwingend die Gründung eines Fördervereins erforderlich. Spenden zugunsten der Kindertageseinrichtungen können auch direkt über die Landeshauptstadt Dresden abgewickelt werden. Gleichwohl sehen wir die Arbeit der Fördervereine durchweg positiv und unterstützen auch deren Gründung. Sind sie doch ein sehr erfolgreiches Modell, um die Arbeit der öffentlichen Einrichtungen mit der örtlichen Gemeinschaft und der städtischen Zivilgesellschaft zu vernetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dirk Hilbert